

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 299.

Halle, Dienstag 22. Dezember 1891.

183. Jahrgang.

Der Mangel an ländlichen Arbeitern.

In der Reichstags-Sitzung vom 12. d. Mts. brachte der Abgeordnete Freiherr von Montenucci den Mangel an ländlichen Arbeitern zur Sprache...

Wegung der Ernte in Frage stellen, hat der Zug der Landarbeiter in die Städte zur Folge. Die unbefruchtete Fruchtbarkeit und die weitgehenden Bestimmungen des Unterfruchtungswohlfühlgesetzes...

Offizier-Regiments in der Gaussestraße dem Herrenabend des Offizierskorps beizuwohnen. Nach beendeter Feier kehrte der Monarch wieder nach dem Neuen Palais zurück.

* Eine Ausrüstung der Saale-Zeitung, die jetzt zum Quartalschluss wieder sensationelle Nachrichten braucht und unlängst in geperrtem Druck aus Berlin die Meldung brachte: es solle das "Deutsche Tageblatt" auf's Neue erscheinen...

* Der Reichstag wird sich nach Wiedereröffnung seiner Sitzungen zunächst der Erledigung des Etats zuwenden, der bekanntlich erst in erster Lesung erledigt ist. Es wird dabei namentlich zu lebhaften Kämpfen um die Fortbewegung im Militär- und Marineetat kommen...

* Ueber die namentliche Nominierung bei den Reichstagswahlen waren in der Presse mancherlei kleine Privatigkeiten enthalten. Wir kommen daher, nachdem jetzt der stenographische Bericht vorliegt, nochmals auf diese Wahlmännerliste zurück.

Politische und vermischte Nachrichten.

* Der Kaiser war am Sonnabend nach Berlin gekommen, um hierseits im Offizier-Kasino des Garde-

Zur Walfaison.

(Neuer Modebericht.)

Heilige, stille, wußvolles Tage sind es, denen wir entgegenzusehen, lärmend, rauschend sind's die ihnen folgen — an das Fest der Kleinen reihen sich die Feste der Großen. Daheim, in der trauten Stube der Heiligstätt, die alle Liebe einschließt, da ist's, wo wir Großen oft sein werden, und wenn Weihnachten naht, die erstlichste Zeit, empfinden wir wieder wie in den Tagen unserer Kindheit — wir freuen uns kindlich mit denen, die uns theuer sind. Da geht es zu betorgen, zu beschaffen, einzukaufen, da heißt es mit kindigem Wille all' das wühlen, was die verschiedenartigsten Wünsche befrüchtigt soll. Arme Mama! Hast Du wohl schon daran gedacht, daß Häusliches Schatzelteser schon inwalid geworden, oder daß Viecheses Parodiepuppe in unmoderne Färbungen getaucht ist? Und daß im heurigen Jahre Deine Elsa ihr Ballbrot feiert und schon jetzt von all' den düstigen und lustigen rosa-farbenen und gelben Wollentwürfen träumt, in die sie sich wühlen will? Ja, sie will tangen, will tangen, und wir wollen Dir aus der Berlegenheit helfen, liebe Walfaima — wir sind es ja gewohnt, die Sorgen aller Sorgenenden zu unseren eigenen zu machen; die "Wiener Mode" weiß, wie immer, auch heute Nacht — sie hat sich bei Zeiten in den allerersten Woll-Modagogen umgesehen, um zur Weihnachtsfeier lauter neue, ganz neue Sachen vorbereiten zu können. Und auch Ihr galante Gemahlin, die Ihr im Kofferbaum, zur in unbedachten Augenblicke dahinein, die "Wiener Mode" zur Hand nimmt — dem gestehen darf Ihr's nicht, daß ein Modestillt Euch Auerer's abgewandt, sonst hätt Ihr verloren; — auch Euch gilt unser Bericht, und wenn Ihr wegen der Farbe oder Art des zu wählenden Stoffes in Zweifel seid, so

fragt nur bei der "Wiener Mode" an, sie wird wieder Rath schoffeln! Und nun hört. Wir beginnen mit den leichten Stoffen, welche zu Walfaisern für die Wädchengewelt am Lager gehalten werden, sei den düstigen, hübschen Geweben. Ganzsächlich sind Gaze und Tüll in der Mode und zwar in den mannigfaltigsten Arten: Glangrende Gazestoffe, die in allen zarten Farben schimmern; solche mit emirrenden Streifen, welche Legere von Centimeterläufe an immer dünner werden, um sich allmählich wieder zu verbreitern; Gaze mit eingewebten Seidenstreifen, zwischen welche sich Perleketten ziehen, natürlich in allen zarten Farben; solche mit solchen, verkreuzten, zarten farbigen Wäldchen auf weissen oder ganz hellen Grunde, dann gelbe, lachs- und silberrosafarbige, cyclamenfarbige Gazestoffe mit durchwebtem Streifenbesitz, der sich aus aneinandergereihten, kleinen Ritzlöchern, die mit Blauen von feinen Walfaischen abwechseln, zusammenfassen. Andere Dessins sind Schmal-, mit Wäldchenzweigen umwundene Streifen in Erde. Borganzelle werden Gazevolants in den zartesten Farben verarbeitet werden, welche mit etwa 50 cm hohen Borduren aus Seidenketten und schmalen Dessingulandern abgesetzt; am glatten Stoffende erscheint eine für den Tailleputz bestimmte Bordure eingewebt. Alle diese angeführten Gewebe müssen mit gleichfarbiger Seide unterlegt werden. Die mit Silberfäden überzeten, düstigen Tulle werden sich wohl mit in der heurigen Saison eins nur kurzen Beise erfreuen; wesentlich haltbarer ist aber Gaze, welche dem gleichfalls in dieser Weise ausgestattet erhält. Einen äußerst anmuthigen Anblick bieten diese Stoffe mit feinen gestickten Gold- und Silberfäden, welche tanzensche Reflexe werfen. Gleich effectvoll ist Kupfalfüll in zarten Farben, mit feinen, thronspiegelähnlichen Glasperlen überzeten; Tüll mit Gold- oder Silberfäden, farbig glitzernden Steinen und länglichen Tüllfäden, mit verschiedenfarbigen dimirten Edelsteinen, Topasen, Amethysten zc. überzeten, und dazwischen aufsteuenden, den ganzen Stoff durchgehenden Goldfäden. Tulle mit feinen Palmwedeln, in Gold und

Silber auf schwarzem Grunde, mit aus Goldfäden sich zusammenfönden Elfenbein und Kreisen, solche mit länglichen Ovalschnitten, die immer in zwei Schattierungen nebeneinander auftreten, z. B. maigrün und Nieretroja auf sidtem Grunde u. a. m., dürften sehr beliebt werden. Zu den Weibens der Brocattoletten werden mit Topasen und Gold, mit Silber und Perlen, mit Gold- und Silberfäden gefüllte Spitzen vielfach verwendet. Auch goldgestickte gaze de soie, bei der hochgepöhlte Blumen mit Boutillon umrandet sind, wird hierzu genommen. Für Kränzgen-touletten wird ein neuer Seidenstoff, satin de Chine genannt, der auf zartem Grunde kleine, verstreute, feinstge- löste Wäldchen zeigt, viel verarbeitet werden. Ein anderes, crepe de Chine-ähnliches Gewebe hat auf gelbem oder rosafarbigem Fond Opacitäten und Wäldchenzweigen mit feinen Wäldchen. Ausserdem Seidencrepe weiß kleine Seidenputzen und sammtartig eingewebte Blumenbesitz auf; gleiche Zeichnungen haben wir auf Seidenzage, welche von Schmalen und breiten Seidenfäden durchzogen war. Seidencrepons werden, um recht düstig und zart wirken zu können, mit Spitzen gepunt, welche schmalen Dessins haben. Schwere Crepe, welche Damas, werden von Atlasstreifen durchzogen, und zeigen ein relief gleich weisse Atlas, deren Stengel sich über die Streifen wölben, welche Legere mit sergerichten breiten Streifen abwechseln. Brocate sind silber- und goldgestickt und haben Margueriten-bouquets; die Wäldchen dieser Wäldchen sind silber-, die Stangebüsche goldgestickt; veru. den sind die Bouquets mit gezeichneten Guirlanden in der Farbe des Stoffes; bell- blau, weiß, gelbroth, silber- und tanzenbrun. Brocate im genre Rococo werden mit Wogenguirlanden und Tansen in der Farbe des Stoffes gemultert und sind mit Blumen bunt gefüllt. Einem dieser Gewebe, mit goldgestickten Wäldchen auf goldgelbem Grunde, gibt ganz genau jenes Stoff wieder, mit welchem das Meublement im Schlosse Fontainebleau versehen ist. Diese Stoffe haben gelben, weissen, zartblauen und grauen Fond. Brocate im Style Louis XV. sind auf meerwasserblauen, grünlichgrauen, auf gartblauen und weissen Grunde mit gestickten Rosen

*) Wir entnehmen diesen Bericht der "Wiener Mode", auf die wir unsere Leserinnen schon des Letzten an als ein vortreffliches Fachblatt jenes Reichs anmerken gemacht haben.

angelegten Kapitals während der Periode von 1873-1890 zu geben.

* Die Abwicklung des Vermögensverhältnisses von der Zerschlagung der letzten Sitzung des Bundesrates erfolgte demnach nicht mit Rücksicht auf die in den Verhandlungen des Reichstages ausgesprochenen Meinungen, sondern nur nach dem, was die Reichsversammlung im Hinblick auf die in der Reichsversammlung ausgesprochenen Meinungen zu thun für gut erachtete.

* Es ist anzunehmen, daß über den bekannten finanziellen Antrag auf Wiedererrichtung der Lebensversicherung sich jetzt im Bundesrat noch gar nicht verhandelt worden ist. Allem Anschein nach sind die Schwierigkeiten, die von einzelnen Reichsräten gegenüber dem Vortrage von vorherigen Jahren gemacht worden waren, immer nicht gelöst; höhere Gründe für die Verzögerung der Angelegenheit sollen nicht vorhanden sein. Vielleicht wird man sie schließlich als erledigt anerkennen.

* Von der neuesten Reichsversammlung hat Prinz Ludwig zwei längere Reisen, in denen er für die Realisation des Plans bis Hamburg hinauf und für Legung einer Seite eintrat. Der Minister Graf Bismarck erklärte, daß dies ein großer Fehler war, die Reise nach Hamburg zu machen, weil Prinz Ludwig erkrankte darauf, daß sich die Schwierigkeit zu ummischen und die Reichsversammlung zu beschleunigen, daß sie auf die Dauer nicht lebensfähig bleiben könne. Die indische Expedition nach Indien wird ebenfalls einwöchentlich von dem Reichstag aus abgehen; aber auch ein Gut der Reichsversammlung ist ein Wunsch von 2/3 Stimmen ergehen.

* Von der Veranlassung der Handelsverträge im ungarischen Abgeordnetenhaus ist noch zu berichten, daß die äußerste Linke und die Unabhängigkeitspartei sich bereit erklärten, die Handelsverträge anzunehmen. Das Hauptinteresse der linken Sitzung bildete die Rede von Watterkovich, einer der Autoritäten des Hauses in solchen Fragen. Er stimmte den Verträgen zu und be sprach unter anderem die Wichtigkeit, indem er hervorhob, Italien habe das größte Interesse, den französischen Wein abzulassen, weshalb eine Verabreichung des böhmischen Weins nicht unmittelbar bevorsteht. Diese Besätze konnte einrichten, wenn Italien mit Frankreich einen Handelsvertrag abschließt. Nachdem noch Watterkovich sprach, daß im Verlaufe der Verträge die staatliche Unabhängigkeit Ungarns nicht wie in Verträgen von Jahre 1869 hervorzuheben sei, wurde die weitere Debatte auf Montag vertagt.

* Nach einem Telegramm des Reicherschen Bureau's wird Bismarck mit dem 1. Februar 1892 zum Reichspräsidenten ernannt, ausgenommen für Kriegsmilitar und Vorkrieg.

* Die Erste Kammer des Reichstages hat sich bis zur zweiten Hälfte des nächsten Sommers vertagt.

* Aus Bayreuth meldet man das folgende Resultat am 15. d. in 2 Oberfränkischen Wahlkreise (Bayreuth) stattgehabten Reichstagswahlkampfes: Abgelegen wurden insgesamt 13 784 St., davon erhielten Dr. Cajstmann, Reichspräsident in Bayreuth (naffs.) 7391 St., Dr. Aug. Pappeier, königlicher Regierungsrath in Bayreuth (deutsch-freie) 4338 St., Georg Franz, Bildhauer in Nürnberg, (Soz.-Dem.) 2043 St. Ersterer ist somit gewählt.

* In der italienischen Deputirtenkammer legte gestern Elena den Bericht über die Handelsverträge vor.

* In Wien besteht seit dem 1. April ein Theil von der Reichsregierung, die aus beiden Häusern des Reichstages besteht. Die Reichsversammlung, welche als Reichstag für die vorzunehmenden politischen Entscheidungen mit der letzten Sitzung am 1. April in Wien zusammengetreten waren, alle bis zum 1. April in Wien zusammengetreten sind. Die Reichsversammlung besteht gegenwärtig aus 27 Mitgliedern. Für Vorschreiber ist der Oberhausminister von Österreich, von Österreich sind Prof. Dr. Birch, Prof. Dr. von Gneiss und Landesminister Dr. M. v. B.

* In Wien besteht seit dem 1. April ein Theil von der Reichsregierung, die aus beiden Häusern des Reichstages besteht. Die Reichsversammlung, welche als Reichstag für die vorzunehmenden politischen Entscheidungen mit der letzten Sitzung am 1. April in Wien zusammengetreten waren, alle bis zum 1. April in Wien zusammengetreten sind. Die Reichsversammlung besteht gegenwärtig aus 27 Mitgliedern. Für Vorschreiber ist der Oberhausminister von Österreich, von Österreich sind Prof. Dr. Birch, Prof. Dr. von Gneiss und Landesminister Dr. M. v. B.

sehen, die mit Weizen abwechseln. Auch auf solen, fiederige und lachsfarbene Fund erscheint die typische Stadiere. Diese Stoffe werden nur zu Devants und zu Toiletten, jedoch nur in bescheidenem Maße verwendet. Damas lamé ist ein schwerer Seidenstoff mit kaum merkwürdigen Diagonalstreifen und eingewebten Goldfäden, die durch das ganze Gewebe schimmern, sowie mit goldgefärbten Blumen auf weissen Grund; Glodenblumen und Spannen. Auch mit Silberfäden werden diese Prunzgewebe versehen, die verhältnissmäßig gar nicht theuer sind — 18 fl. per Meter. Als Eintragung für alle diese herrlichen Stoffe werden gepreßte Brocate in den Handel gebracht, welche auf Jacquard-, Fäule- und Nalagrad mit bunten Bouquets, gebundenen Girlanden und Goldblättern geziert sind. Auch hier erscheint Brocco und Empress vertreten. Dünne Broccat mit Streifenstreifen durchsetzt, auf denen kleine verzierte Blätter erscheinen, aber ganz kleine Raffinesse und zerstreute Blüthen. Dünne Broccatstoffe haben in zerstreuten Blüthen ganz dünne, hellgelbe Streifen auf weissen Grund, die mit gold- oder braunfarbenen oder braunen Streifen in Rosa abwechseln; zwischen den breiten Streifenreihen ziehen sich in der Farbe derselben eingewebte Blumenstreifen durch. In Farben sind leuchtend: anberginge (ein in Rosa schillerndes Rosa), citrin, soloi-roth, hellblau und gelblich-blau. Blumen sind Erdbeeren, Glänzlilien, Flieder und Rosenblätter.

die für die Arbeiter hinter uns zurücklassen. Es erhebt sich aber der Zeit, auch auf dem Gebiete der Statistik die letzten Leistungen zum Vortritt der Arbeiter nachkommen. Der Gedanke liegt dabei nahe, eines langjährigen Aufstieges des Reichthums, der sich in den letzten Jahren in den Reichthümern bewährte. Es dürfte in der That die Statistik der Reichthümer in dieser Hinsicht stattfinden.

* Der Abgeordnete von Bismarck, der Herr v. Kanitz, ist in der Reichsversammlung der Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

* Der Reichspräsident hat sich in der Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

* Der Reichspräsident hat sich in der Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

Streikflüster.

* In russischen Hungererzählungen. In der politischen Bewegung der Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

* In russischen Hungererzählungen. In der politischen Bewegung der Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

ten und vieles zu sehen. Was anderen Beschäftigten zuzugewandt ist, was anderen Beschäftigten zuzugewandt ist, was anderen Beschäftigten zuzugewandt ist.

* In der Columbiischen Weltausstellung. Die Columbiische Weltausstellung, welche am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Columbiische Weltausstellung, welche am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Columbiische Weltausstellung, welche am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

Innere Kreuzerflotte.

* Nach dem Flottenjahresbericht des Jahres 1890 soll an Stelle der bis dahin in den Schiffslisten gestrichelten Kreuzerflotte, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Kreuzerflotte, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Kreuzerflotte, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

Politische Rundschau im Auslande.

* Österreich-Ungarn. Die „Presse“ erörtert die Bedeutung eines Mitgliedes der vereinigten Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind, die Reichsversammlung, die am 1. April in Wien zusammengetreten sind.

Handwritten marginal notes in the right margin, including the name 'Bismarck' and other illegible text.

Schiffbau nationaler Sonderzweigs bildet; das Herrschende...
Der Minister des Innern...
Der Minister des Innern...

Belegte. Die Häuser waren angefüllt, hatten in...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

nicht anzuhaben, und damit die sozialen Gegensätze der Gegenwart...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Verband zur Verbesserung der ländlichen Arbeiter-Verhältnisse in der Provinz Sachsen etc.
II. (Schluß).
Am 18. December.

Verband zur Verbesserung der ländlichen Arbeiter-Verhältnisse in der Provinz Sachsen etc.
II. (Schluß).
Am 18. December.

Verband zur Verbesserung der ländlichen Arbeiter-Verhältnisse in der Provinz Sachsen etc.
II. (Schluß).
Am 18. December.

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

Ansicht über die...
Der Vorstand...
Der Vorstand...

